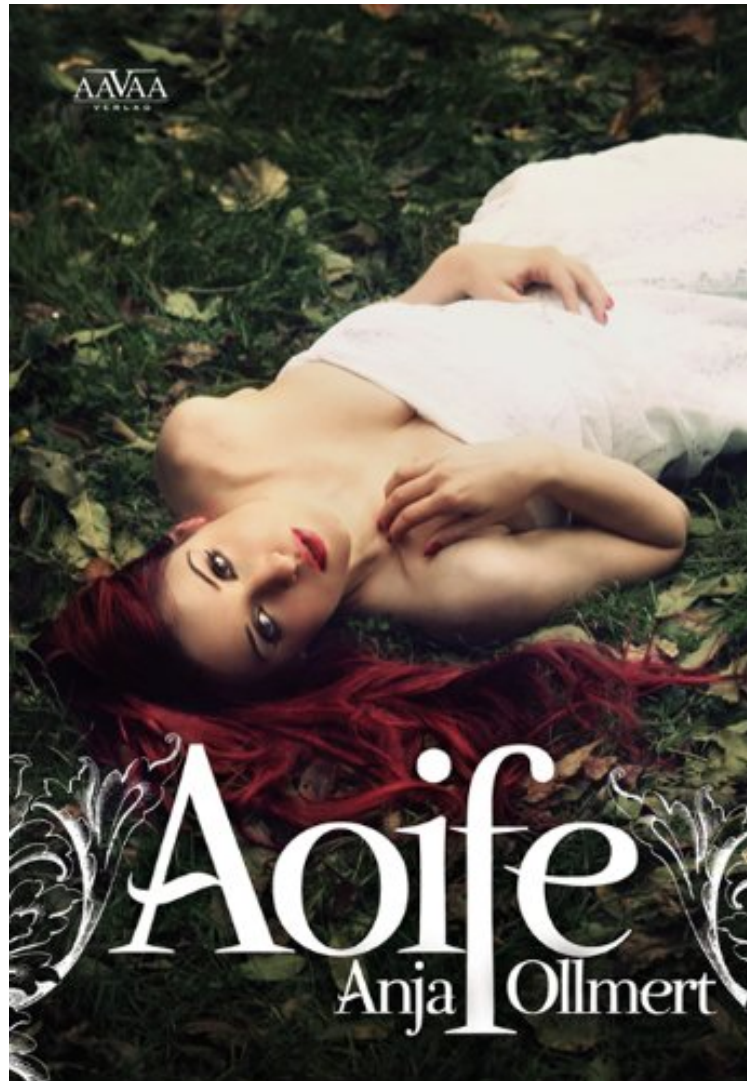


(Mobile ebook) Aoife

Aoife

Von Anja Ollmert

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #451897 in eBooksVerffentlicht am: 2012-06-15Erscheinungsdatum:
2012-06-15File Name: B008BXBH0U | File size: 45.Mb

Von Anja Ollmert : Aoife before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Aoife:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aoife von Anja OllmertVon Julia - Buecherwurm2punkt0Inhalt:Aoife, eine junge Irin, steht als Mitbegrnderin einer Werbeagentur mit beiden Beinen fest im Leben. Ihr Interesse gilt den Geschichten der Tuatha de Daanan und anderen Sagen und Mythen der alten Kelten. Ein von der Gromutter geerbtes Buch fesselt sie besonders. In der Samhainnacht wird sie bei der Lektre auf unerklrliche Weise in die Geschehnisse des Buches gesogen. Sie trifft dort am Samhainfeuer auf Cchulainn, den bewundernswerten Helden der keltischen Mythologie.Meine Meinung zum

Inhalt: Zu Anfang fiel es mir wirklich schwer in das Buch hinein zu finden. Irgendwie bremste mich der Name der Protagonistin Aoife immer wieder in meinem Lesefluss. Es fühlte sich für mich unheimlich holperig an und das Schlimmste für mich war, dass ich meinem Freund noch nicht mal von dem Buch erzählen konnte! Denn obwohl die Autorin erklärt hat, wie man den Namen ausspricht, war ich mir unsicher und es klang in meinen Namen falsch... Das gleiche galt natürlich auch für viele andere Personen in dem Buch, wie z.B. Cchulainn. Die Geschichte war wunderschön romantisch und man konnte den Funken schon fast fühlen, als Aoife und Cchulainn sich das erste Mal sahen. Auch durch die zwischengeschobenen Sequenzen von Aoifes bester Freundin Cathy konnte sich die Spannung bei mir weiter aufbauen. Leider konnte mich die Autorin jedoch nicht bis zum Schluss fesseln. Meiner Meinung nach, war es einfach zu viel zu der keltischen Mythologie noch das Christentum zu beschreiben. Ich selber bin nicht besonders religiös, habe aber trotzdem die Geschichten rund um Jesus ständig gehört. Ehrlich gesagt wollte ich das alles nicht noch einmal lesen. Zu Weihnachten gerne, aber nicht auch noch in meinen Bchern! Die Geschichte rund um die Zeitreise war natürlich nicht neu, allerdings fand ich es schön, dass es im Gegensatz zu z.B. "Purpurmond" ein echtes Happy End gab! Auch die Gepflogenheiten und Gebiete im 8. Jahrhundert waren toll beschrieben, sodass ich das Gefühl hatte mitten in Irland zu sein. Mich hat das Buch nun neugierig auf Irland und die Kelten gemacht, allerdings konnte es mich nicht restlos berzeugen. Dafür war der Beginn und Schluss des Buches einfach zu langatmig für mich. Bei einem Buch von 200 Seiten bleiben da nämlich nicht mehr viele für den Mittelteil. Auch waren die Gespräche der Protagonisten und Bergänge zwischen den Geschehnissen manchmal sehr hülzern! Trotzdem finde ich das Buch durchaus lesenswert!

Fazit: Interessante und schöne Geschichte, allerdings war die Umsetzung nicht immer ganz glücklich! 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Uninspiriert, flach und langweilig

Von Rica

Inhalt: Aoife führt zusammen mit ihrer besten Freundin eine Werbeagentur. In ihrer Freizeit verbringt sie die meiste Zeit mit ihrer großen Leidenschaft den Bchern. Sie hat ja auch viel Zeit, denn nach dem Tod ihres Verlobten hat sie niemanden mehr an sich rangelassen. Eines ihrer Bücher fesselt sie ganz besonders und plötzlich befindet sie sich mitten im Geschehen

Die Protagonistin: Aoife ist eine irische Schönheit mit ihrem graziösen Körper, den anmutigen Zügen und den tollen, roten Haaren. Nach dem Tod ihres Verlobten hat sie sich ganz von der Männerwelt abgewandt und neben ihrem Job nur noch für ihre Bücher gelebt. Wie passend, dass sie sich plötzlich in der Geschichte eines Romanes wiederfindet. Nach der großen Überraschung passt sie sich ziemlich schnell an und scheint endlich die Liebe wiedergefunden zu haben

Eigene Meinung: Aoife von Anja Ollmert ist ein sehr simpler Roman. Die Geschichte wird von einem auktorialen Erzähler geschildert, der abwechselnd aus Sicht von Aoife, ihrer besten Freundin und Cuchulainn erzählt. Ollmert mag zwar eine schöne Ausdrucksweise haben, dafür ist die Syntax stets sehr simpel und zuweilen kurz. Die Charaktere sind sehr oberflächlich und absolut nichts Besonderes. Ihre Emotionen und Beweggründe sind flach und die Meisten entsprechen den gängigen Klischees. Die Geschichte entspricht genau dem, was man sich von einem 200 Seiten Roman erwartet. Die Idee ist zwar nicht originell, aber eigentlich immer sehr schön, leider ist die Umsetzung ebenso uninspiriert wie der Rest. Es wird keinerlei Spannung aufgebaut, es gibt keine Hindernisse oder Wendepunkte. Allgemein ist alles sehr lieb- und emotionslos erzählt. Dafür überrascht mich das Cover, denn durch meine bisherigen Erfahrungen mit dem Verlag hatte ich nicht mit so einem ästhetischen Bild gerechnet. Natürlich ist auch das nicht neu und bedimant originell, aber es ist immerhin schön anzusehen.

Fazit: Anja Ollmerts Aoife ist eine Geschichte wie man sie schon tausendmal gelesen hat. Sie berzeugt weder durch Originalität, Spannung oder Emotionen. Auf Grund der geringen Seitenzahl war es keine völlige Zeitverschwendung, letztlich ist es aber die reinste Enttäuschung. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein fesselndes Buch....

Von Alisia

Meine Meinung: Ich hatte schon lange vor, dieses Buch zu lesen und war richtig froh, als ich es als Wanderbuch bekommen habe. Eins ist sicher, es ist ein wirklich außergewöhnliches Buch. Nicht nur vom Cover sondern auch vom Inhalt. Aber erstmal zum Cover. Darauf sieht man ein Mädchen mit rotem Haar, das auf dem Boden in einem Wald liegt. Es ist sehr schön. Wahrscheinlich ist das Aoife, die Hauptperson in dieser Geschichte. In diesem Buch geht es darum, dass Aoife sehr fasziniert von den Kelten der alten Zeit ist. Sie ist mächtig stolz auf ihr Wissen und auf ihre Bücher. Sie kann es einfach nicht erwarten ihr neues Buch zu lesen. Dieses Buch ist etwas ganz Besonderes mit seinem grünen Umschlag und auch deren grünen Schrift. Es scheint sie zu fesseln und so passiert es in der Shamhainnacht (Der Nacht vom Oktober auf November). Etwas scheint sie anzuziehen und sie sieht einen Mann an einem Lagerfeuer vor sich. Dieser Mann stellt sich als Chuchulainn vor, der Mann worin es in dem Buch geht. Sie scheint praktisch durch die Zeit gereist zu sein und weiß erst nicht, was sie in dieser Zeit anfangen soll, doch sie findet sich zurecht. Dank Chuchulainns Hilfe.... Der Anfang war gleich spannend. Ich interessiere mich selber für die Kelten und liebe es Bücher in einer vergangenen Zeit zu lesen. Ich konnte mir praktisch alles bildlich vorstellen und die Handlungen der Personen nachempfinden. Mit den sehr wenigen Seiten, was mir am Anfang gar nicht so wenig vorkam, hat die Autorin sehr viel erzählt. Es war nicht so, als hätte mich dieses Buch gelangweilt. Der Strom an Informationen war auch in Ordnung. Es war eher die Art wie die Autorin dieses Buch geschrieben hat, was mich fesselte. Schade finde ich allerdings, dass vieles sehr schnell ging. Diese plötzliche Liebe und das auch alle Gefahren in Luft auflösen. Die Art wie Aoife sich plötzlich in dieser Fremden Welt wie Zuhause fühlt und das niemand hinter ihr Geheimnis kommt. Ich hätte mir da bisschen mehr Aktion oder Spannung gewünscht. Die Art auch wie die Freundin mit ihrem Mann oder die Personen im "jetzt" miteinander geredet haben war etwas eigenartig. Es kam mir etwas gezwungen vor. Leider, muss ich sagen, dass das ein Minus bei mir war. Wie die Autorin Anja Ollmert schreibt

fesselt einen. Es fehlt zwar an einigen Stellen Spannung, aber diese wird sehr schnell wieder mit den verschiedenen Sichten wett gemacht. Allein, dass sie die Freundin mit einbezieht in diese Geschichte und man auch ihre Sicht der Dinge sieht, macht es faszinierender. Die Charaktere sind sehr gut beschrieben und man kann sie sich praktisch vor sich vorstellen. Aoife ist eine 32 Jahre alte Frau, die mir aber eher wie 24 herber kommt. Sie ist aufgeweckt und interessiert sich für die Kelten in der alten Zeit. Sie war für mich auf Anhieb sympathisch. Chulainn ist ein sehr großzügiger Mann. Zudem wird er bei sich zuhause als Held angesehen. Seine Wutausbrüche sind dort sehr bekannt und alle haben auch Angst davor. Der König achtet in sehr. Für mich wirkt er wie ein Traumprinz, nur, dass er etwas unwirklich erscheint. Seine Gefühle kommen für mich nicht richtig an. Fazit: Alles in allem war es ein wirklich tolles Buch, was ich vielen empfehlen kann. Trotz ein paar Macken, habe ich dieses Buch innerhalb von einem Tag durchgelesen. Es ist zudem leicht zu verstehen und mit den wenigen Seiten auch schnell durch zu bekommen.

Kurzbeschreibung Das Buch: Aoife, eine junge Irin, steht als Mitbegründerin einer Werbeagentur mit beiden Beinen fest im Leben. Ihr Interesse gilt den Geschichten der Tuatha de Daanan und anderen Sagen und Mythen der alten Kelten. Ein von der Gromutter geerbtes Buch fesselt sie besonders. In der Samhainnacht wird sie bei der Lektüre auf unerklärliche Weise in die Geschehnisse des Buches gesogen. Sie trifft dort am Samhainfeuer auf Chulainn, den bewundernswerten Helden der keltischen Mythologie. Die Autorin: Anja Ollmert, geb. 1966 schreibt seit einigen Jahren überwiegend Kurzgeschichten, Prosagedichte und spirituelle Texte. Sie lebt mit ihrem Mann im Herzen des Ruhrgebietes und hat drei erwachsene Kinder. Die Autorin arbeitet ehrenamtlich als geistliche Leiterin des katholischen Frauenverbandes KFD und ist Leiterin eines Kinderchores. In ihrem vorliegenden Debütroman Aoife verknüpft sie das persönliche Interesse an keltischer Mythologie und christlicher Tradition zu einer Fantasyromanze. Den Schauplatz ihres Buches hat sie mehrfach selbst bereist.

Kurzbeschreibung Das Buch: Aoife, eine junge Irin, steht als Mitbegründerin einer Werbeagentur mit beiden Beinen fest im Leben. Ihr Interesse gilt den Geschichten der Tuatha de Daanan und anderen Sagen und Mythen der alten Kelten. Ein von der Gromutter geerbtes Buch fesselt sie besonders. In der Samhainnacht wird sie bei der Lektüre auf unerklärliche Weise in die Geschehnisse des Buches gesogen. Sie trifft dort am Samhainfeuer auf Chulainn, den bewundernswerten Helden der keltischen Mythologie. Die Autorin: Anja Ollmert, geb. 1966 schreibt seit einigen Jahren überwiegend Kurzgeschichten, Prosagedichte und spirituelle Texte. Sie lebt mit ihrem Mann im Herzen des Ruhrgebietes und hat drei erwachsene Kinder. Die Autorin arbeitet ehrenamtlich als geistliche Leiterin des katholischen Frauenverbandes KFD und ist Leiterin eines Kinderchores. In ihrem vorliegenden Debütroman Aoife verknüpft sie das persönliche Interesse an keltischer Mythologie und christlicher Tradition zu einer Fantasyromanze. Den Schauplatz ihres Buches hat sie mehrfach selbst bereist.

Mitwirkende Anja Ollmert, geb. 1966 schreibt seit einigen Jahren überwiegend Kurzgeschichten, Prosagedichte und spirituelle Texte. Sie lebt mit ihrem Mann im Herzen des Ruhrgebietes und hat drei erwachsene Kinder. Die Autorin arbeitet ehrenamtlich als geistliche Leiterin des katholischen Frauenverbandes KFD und ist Leiterin eines Kinderchores. In ihrem vorliegenden Debütroman Aoife verknüpft sie das persönliche Interesse an keltischer Mythologie und christlicher Tradition zu einer Fantasyromanze. Den Schauplatz ihres Buches hat sie mehrfach selbst bereist.